

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
I. KINDHEIT UND JUGEND	11
Entdeckung des Umfeldes	11
Folgen des „Schwarzen Freitags“	18
Neugier und Lesehunger	20
Erste pazifistische Niederschrift und Emanzipationsschub	24
II. BERLIN: TRAUMSTADT FÜR TAUSENDE ARBEITSUCHENDE	30
Probleme im Privatleben	38
Erste Begegnung mit Bertha von Suttner	47
Pazifist der Tat	48
Die Monatsschrift „Die Waffen nieder“	52
Suttners Märztage in Berlin	56
Kostenberechnungen zur Frage Krieg und Frieden	64
Fried und Suttner im Gleichschritt	66
Die Pariser Weltausstellung	77
Erste Schritte zur Kulturmenschlichkeit	80
Die Haager Friedenskonferenz: eine Zäsur für Fried	83
Frieds Berliner Zeit läuft ab – adieu, Berlin	98
III. WIEN – DIE HEIMAT HAT IHN WIEDER	104
Fried und die Volksbildung	111
Das Modell „Die Einführung in die Friedensbewegung“	112
Der Weg zum II. Haager Kongress	115
Theoretische Grundlegung und Untermauerung des „revolutionären Pazifismus“ ..	118
Organisiert die Welt	125
Aus Kontrahenten werden Freunde	127
Integration in die Wiener Gesellschaft	131
Neue Freunde – Fried als Bruder Freimaurer	132
Mitglied der Bruderkette	138
Friede ist Weltorganisation	143
Anna B. Eckstein in Wien	146
Nobelpreis und Ehrendoktorat	148

Neuorganisation des Lebens und neue Lebensqualität	155
Schlägt die Grenzen nieder	160
Krieg statt Jubiläums-Weltfriedenskongress	166
IV. SCHWEIZ – HEIMAT AUF ZEIT	179
Die Friedensarbeit wird fortgesetzt	185
Hilferuf aus Wien	186
Gewissenserforschung, Gewissensbildung und Verantwortung	194
Einheit in der Vielfalt	196
Intermezzo in Wien	198
Friedensbotschafter zwischen den Linien	204
Um Einheit von Pazifismus und Demokratie	208
Kriegsende: Revanche statt Integration	212
V. WIEN: HEIMAT BIST DU GROSSER SÖHNE	217
Wiedererweckung der Österreichischen Friedensgesellschaft	225
Schwanengesang eines großen Pazifisten	232
Einmischung in die Innenpolitik	240
Fried und die Grazer Frauen	244
Frieds Verhältnis zu den Parteien	247
Auseinandersetzung mit Wichtl	250
Frieds letzte Tage	255
Letzte Station: Ehren-Urnenhain der Stadt Wien	262
Therese Fried: Zeugin der Zeit	266
VI. ANMERKUNGEN	269
VII. ANHANG	280
1. Dokumente	280
2. Chronik: Alfred Hermann Fried 11.11.1864 – 4.5.1921	290
3. Abkürzungen	299
4. Archive und Bibliotheken	300
5. Fried als Autor, Herausgeber und Übersetzer:	
Bücher, Broschüren, Sonderdrucke	301
6. Weiterführende Literatur	305
Danksagung	313
Namenregister	314